



SUEVIA

Region Stuttgart - Innovative und nachhaltige Stadt-Umland-Kooperation für Umwelt, Energie, Verkehr, Industrie und Arbeitsmarkt

Die Region Stuttgart setzt ihre Potenziale konsequent ein für die Weiterentwicklung zum Mobilitäts- und Industriestandort der Zukunft und die Entwicklung zur nachhaltigen, klimaneutralen und ressourceneffizienten Region sowie zur Bewahrung und Förderung von Natur und Landschaft.

Zusammenfassung - Entwurf

Regionales Entwicklungskonzept
Wettbewerbsregion Region Stuttgart –
Bewerbungskonzept Regio**WIN**

Zusammenfassung

Die Region Stuttgart beteiligt sich als Wettbewerbsregion in der zweiten Phase des Landeswettbewerbs Regio**WIN** mit dem Regionalen Entwicklungskonzept „SUEVIA: Region Stuttgart - Innovative und nachhaltige Stadt-Umland-Kooperation für Umwelt, Energie, Verkehr, Industrie und Arbeitsmarkt“. Das Regionale Entwicklungskonzept basiert auf dem Regionalen Strategiekonzept, das in der ersten Phase des RegioWIN-Wettbewerbs prämiert wurde. Auf der Basis einer sozioökonomischen Analyse und einer SWOT-Analyse wurden Ziele definiert und daraus Maßnahmen abgeleitet, die dazu beitragen sollen, die internationale Wettbewerbsfähigkeit und Nachhaltigkeit der Region Stuttgart zu stärken.

Vor dem Hintergrund der globalen Trends und Herausforderungen und auf Basis der Auswertung sozioökonomischer Daten lassen sich die Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken für die Region Stuttgart folgendermaßen zusammenfassen:

Zusammenfassung der SWOT-Analyse

Stärken

- Innovative Industrie
- Ausgezeichnete Wissenschaft und Forschung
- Hervorragendes Innovationssystem
- Internationalität
- Hohe Qualifikation
- Kulturlandschaft und Naturraum

Chancen

- Chancen an technologischen Schnittstellen durch Kombination von Industrie mit Querschnittstechnologien und Dienstleistungen
- Weiterentwicklung der Automobil- zur Mobilitätsregion
- Neue Ansätze in den Bereichen Nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Nachhaltige Mobilität, Umwelt, Erneuerbare Energien
- Klimawandel und Ressourcenknappheit als Chance

Schwächen

- Abhängigkeit von industriellen Leitbranchen
- Geringe Gründungsquote
- Defizite im Technologietransfer
- Engpässe bei Flächen
- Engpässe in der Verkehrsinfrastruktur
- Fachkräfteengpässe

Risiken

- Risiko, Spitzenposition bei technologischen Entwicklungen zu verlieren
- Nachlassende Innovationsaktivitäten der KMU
- Zunehmender Fachkräfteengpass
- Engpässe in ÖPNV und Infrastruktur als potenzielle Entwicklungshemmnisse
- Steigende Rohstoff- und Energiepreise als Risiko für die Wettbewerbsfähigkeit der produzierenden KMU

Abb. 1: Zusammenfassung der SWOT-Analyse für die Region Stuttgart

Als Konsequenz steht die Region Stuttgart mit ihren Stärken in Wissenschaft, Wirtschaft und öffentlicher Verwaltung sowie mit der Verbindung von verdichteten und landschaftlichen Bereichen vor der Herausforderung, die Balance zu finden zwischen der Sicherung und innovativen Weiterentwicklung des Mobilitäts-, Produktions- und Wirtschaftsstandorts sowie den Aspekten Umweltschutz, Naturschutz und Lebensqualität.

Die Akteure in der Region Stuttgart werden daher ihre Potenziale konsequent einsetzen für die Weiterentwicklung zum Mobilitäts- und Industriestandort der Zukunft und die Entwicklung zur nachhaltigen, klimaneutralen und ressourceneffizienten Region sowie zur Bewahrung und Förderung von Natur und Landschaft.

Konkretisiert wird diese Leitidee in sieben **Entwicklungszielen** in drei Schwerpunktbereichen:

Weiterentwicklung und Stärkung der industriellen Basis

- Ausbau der technologischen Spitzenposition durch die kooperative Erforschung neuer Schlüssel- und Querschnittstechnologien für Mobilitäts-, Produktions- und Energiefragen und die Einbindung der KMU
- Branchenübergreifende Entwicklung und Anwendung neuer Technologien und neuen Wissens sowie Verbesserung des Technologietransfers
- Erhöhung der Zahl, Qualität und Nachhaltigkeit von chancenreichen Unternehmensgründungen in Zukunftsbranchen und Entwicklung einer Gründerkultur

Entwicklung und Anwendung innovativer Lösungen in den Bereichen nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Klima, Mobilität, Umwelt und Erneuerbare Energien

- Nachhaltige Transformation und Erneuerung von industrialisierten Stadtlandschaften, Gewerbe- und Wohngebieten *und dadurch Stärkung der Region als attraktiver Wirtschafts-, Lebens- und Erholungsraum*
- Sichtbare Umsetzung von nachhaltigen, intermodalen Mobilitätskonzepten und Entlastung von Infrastruktur, Bürgern, Wirtschaft und Umwelt in der führenden Mobilitätsregion Stuttgart
- Verbesserung von Ressourceneffizienz und Klimaschutz in Produktion, Maschinen und Anlagen sowie Gebäuden durch neue Technologien und neue Beratungsangebote

Fachkräftesicherung- und gewinnung

- Sicherung und Gewinnung von qualifizierten Fachkräften für die Region durch koordinierte Maßnahmen

Zur Erreichung dieser Ziele konzentriert sich das Entwicklungskonzept der Region Stuttgart im Sinne einer intelligenten Spezialisierung mit Projekten und Maßnahmen auf die folgenden strategischen Schwerpunkte.

Die Weiterentwicklung und Stärkung der industriellen Basis und der für sie wesentlichen Schlüssel- und Querschnittstechnologien sowie der wissensintensiven Bereiche im tertiären Sektor, um Wachstumsfelder der Zukunft zu erschließen

Für die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Industrie zielt das Entwicklungskonzept auf eine engere Verzahnung von Wissenschaft und Forschung mit dem industriellen Innovationssystem ab. Im wachsenden Bereich des Fahrzeugleichtbaus sollen dazu KMU systematisch in Kooperationsprojekte mit Wissenschaft und Großunternehmen eingebunden werden und unter Nutzung neuer Produktionssysteme in ihren Innovationsaktivitäten unterstützt werden. Branchenorientierte Technologiezentren werden neue Räume für die Verknüpfung von innovativen Dienstleistungen mit den Leitbranchen der Region schaffen, die zu neuen Produkten und Geschäftsmodellen führen werden. Ein regionales Konzept zur Gründungsförderung in Kooperation mit der Wirtschaft der Region bietet durch neue Geschäftspotenziale für Unternehmensgründungen erhöhte Anreize und verminderte Risiken für Unternehmensgründungen und soll damit die Gründungs-

quote erhöhen. Um den Technologietransfer zu intensivieren und effizienter zu gestalten, werden auf dem Gebiet der Energiespeichersysteme neueste Erkenntnisse aus Wissenschaft und Forschung in Pilotprojekten auf dem Campus mit Einbeziehung von Unternehmen aus der Region umgesetzt.

Die Entwicklung und Anwendung innovativer Lösungen in den Bereichen nachhaltige Stadt- und Regionalentwicklung, Mobilität, Umwelt und Erneuerbare Energien, um den Herausforderungen des Klimawandels und der Energiewende zu begegnen und gleichzeitig Marktchancen zu nutzen.

Im Zuge des räumlich-funktionalen Strukturwandels werden zur effizienteren Nutzung der Flächenressourcen in der Region Stuttgart Modelle für die Gewerbegebiete der Zukunft entwickelt und pilothaft implementiert. An bis zu acht regional verteilten Standorten unterschiedlicher Ausprägung werden sich ergänzende, auf die lokalen Gegebenheiten abgestimmte Demonstrationsprojekte zu unterschiedlichen Aspekten im Hinblick auf ein langfristig angelegtes nachhaltiges Ansiedlungsmanagement umgesetzt. Ein interkommunaler Beitrag zur Energiewende und der Nutzung erneuerbarer Energien im hochverdichteten Raum der industrialisierten Stadtlandschaften entlang des Neckars wird in der Zusammenarbeit von fünf Neckaranrainer-Kommunen und Stadtwerken geleistet, u.a. in der Konzeption und Pilot-Umsetzung von interkommunalen Biomasseverwertungen.

Die Ressourcenknappheit als (unternehmerische) Chance im Zusammenspiel mit dem Know-How von Wissenschaft, Forschung und Industrie im Bereich Architektur und Bauingenieurwesen in der Region Stuttgart wird in der Erarbeitung eines transferierbaren Konzepts und einer Demonstrationsumsetzung für ein vollständig rezyklierbares Gebäude mit Rücknahmekonzept verstanden. Bauteile solcher Gebäude werden zerlegt und gelangen ohne Qualitätsverlust wieder in den Materialkreislauf, so dass hochwertige Ressourcen wieder gewonnen werden können und nicht verloren gehen.

Ergänzt wird das Maßnahmenbündel im Bereich der Ressourcen- und Materialeffizienz von Beratungs- und Vernetzungsangeboten für Produktion, Gewerbe und Handwerk, unter der Einbeziehung deren spezifischen Know-how, unter anderem bei der Umsetzung von State-of-the-Art-Lösungen in Bezug auf Energieeffizienz-Standards oder neuen Dämmstandards.

Mit der Mobilität als Rückgrat der Region und Stadt-Umland verbindendes Element der Regionalentwicklung wird den starken Engpässen in der regionalen Verkehrsinfrastruktur durch ein regionales Verkehrsmanagement und die Steigerung der Effizienz bestehender Verkehrsangebote durch eine Förderung von intermodalen Umstiegspunkten entgegengewirkt. Drei intermodale Umstiegspunkte unterschiedlicher Komplexität werden unter verschiedenen räumlichen und verkehrlichen Randbedingungen modellhaft umgesetzt, evaluiert und zu einer Systematik von „Mobilitätspunkten“ weiter entwickelt, um anschließend (finanziert aus Eigenmitteln der Region) regional ausgerollt zu werden.

Fachkräftesicherung und -gewinnung

Grundlage für die erfolgreiche Realisierung der Strategien in den beiden zuvor genannten Schwerpunktbereichen ist die Fachkräftesicherung und -gewinnung. Die Vernetzung der zahlreichen bereits bestehenden Aktivitäten zur Fachkräftesicherung wird weiter verbessert. Dadurch können neue Projekte zur Erhöhung der Bildungsbeteiligung und der Erwerbsbeteiligung sowie zur gesteuerten Zuwanderung entwickelt und umgesetzt werden. Steigende Bedeutung für die Fachkräftesicherung kommt dem betrieblichen Gesundheitsmanagement zu. Hier werden Unternehmen durch passgenaue Angebote unterstützt.

Die im Rahmen des Regionalen Strategiekonzeptes entwickelten Vorhaben erweitern gezielt laufende Maßnahmen zur nachhaltigen Standortentwicklung in der Region Stuttgart. Regio**WIN**-Leuchtturm- und Schlüsselprojekte sind zentrale Bausteine einer langfristigen Strategie, die die ökonomische, ökologische und soziale Modernisierung der Region verfolgt. Durch gemeinsames Handeln werden Stadt-Umland-Kooperation und stadtreionale Strukturen gestärkt. Die Maßnahmen und Projekte tragen zur Erreichung der Ziele in den Schwerpunktbereichen der Region bei. Sie sind geeignet, die Kompetenz der Region Stuttgart als Leitanbieter nachhaltiger und innovativer Technologien und Konzepte zu demonstrieren und dabei im Sinne von Demonstrationsprojekten gleichzeitig zur Lösung der wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Herausforderungen der kommenden Jahrzehnte in der Region, im Land Baden-Württemberg und in Europa beizutragen. Sie sind darüber hinaus geeignet, wesentliche Beiträge zu den im Operationellen Programm EFRE Baden-Württemberg 2014-2020 „Innovation und Energiewende“ genannten Zielen im Bereich „Forschung, Entwicklung und Innovation“ und „Verringerung der CO₂-Emissionen“ zu leisten.